

## ORANJE BERLIN E. V.

### KRISENBEWÄLTIGUNG EINES GANZ BESONDEREN FUSSBALLVEREINS

Oranje Berlin steht für Spaß, Respekt, Fairplay, Nein zu jeglicher Form von Diskriminierung, Straßenfußball und einer Jugendarbeit, die den sportlichen Erfolg zwar ernst nimmt, für die jedoch die Entwicklung der Persönlichkeit und die Vermittlung von Werten Priorität hat.

Wenn Michel Kooistra über seinen Verein spricht, merkt man sofort, dass Oranje Berlin kein gewöhnlicher Berliner Fußballverein ist. Der ehemalige Jugendtrainer von Hertha BSC gründete 2009 zusammen mit ein paar „Fußballfreunden“ Oranje Berlin. Der Name ist Programm, denn Kooistra verbindet mit dem Namen seine niederländische Herkunft mit der niederländischen Art Fußball zu spielen und ehrt gleichzeitig die Stadt, in der er sich zu Hause fühlt. Kooistra, der jahrelang im Fußball-Leistungsbereich trainiert und gearbeitet hat, setzt den Fokus bei Oranje Berlin nicht auf den sportlichen Erfolg, sondern auf die Vermittlung von Werten, Persönlichkeitsentwicklung, Inklusion und Fairplay. Ihm missfällt der Wettbewerbszwang, der bereits im Jugendbereich im Fokus steht, der respektlose Umgang sowie die Ellenbogenmentalität auf den Berliner Fußballplätzen. Kindern und Jugendlichen werden nach Meinung von Kooistra keine Werte mehr vermittelt – frei nach dem Motto, wer gewinnt hat recht. Anders läuft es bei Oranje Berlin. „Wir versuchen den Kindern Werte wie gegenseitigen Respekt, Höflichkeit, Fairness und



Umsichtigkeit zu vermitteln. Natürlich gehört es aber auch dazu, mal frech sein zu dürfen. Auch hierfür schaffen wir Raum.“ Der sportliche Erfolg steht nicht im Vordergrund, ist aber nach Meinung Kooistras logische Konsequenz, wenn das Team aufgrund von gemeinsamen Werten harmonisiert. Die sportliche Niederlage gilt als Teil des Gesamtpakets Fußball und ist völlig ok. „Besonders in Momenten der Niederlage kann sich etwas formen, dass sich nachhaltig positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen auswirkt.“, so Kooistra. Seit 2009 hat sich die Zahl der im Verein aktiven Spieler von 60 Kindern auf rund 300 Kinder verfünffacht. Mittlerweile gibt es 20 Teams und sogar eine 7er Herrenmannschaft. Kooistras Fußballphilosophie ähnelt

der der berühmten Jugendakademie von Ajax Amsterdam. Die Idee von verspielten drüppelstarken Straßenkickern, die gleichzeitig den Dienst an das Team nicht vergessen und in den richtigen Momenten den Ball abspielen, prägt das Training von Oranje Berlin. Bis zur B-Jugend sind die Mannschaften mit Mädchen und Jungen gemischt. Eine Trennung passt nicht in das Vereinsbild, in dem es kein größer oder kleiner, besser oder schlechter, schneller oder langsamer gibt. „Wir denken, dass jede/r der/m anderen etwas beibringen und gleichzeitig etwas von ihm/ihr lernen kann und deshalb spielen bei uns auch Kinder und Jugendliche mit Handicap in den Mannschaften!“ Kooistra bezeichnet seinen Verein als „Wohlfühlverein“, der gleichzeitig beachtliche Erfolge im Jugendfußball vorweisen kann. So spielt die C-Jugend in der Landesliga und die D-Jugend ab nächster Saison in der Landesklasse.

**Gründungsjahr:** 2009

**Stadtteile:** Spandau

**Sportarten:** Fußball

**Mitgliederzahl:** 320



Das hat andere Vereine auf den Plan gerufen. Spieler von Oranje sind begehrt. Aber Kooistra und sein Team haben eine Umgebung geschaffen, die niemand ohne Weiteres verlassen will. Wieso das so ist, zeigt sich neben dem großen Ferienprogramm, inklusive Trainingslagern, auch im Umgang mit dem Corona-Lockdown. Da entstand eine ganz besondere Idee; Kinderzimmerfußball, eine Art interaktives Fußballtraining gepaart mit Ratespaß und spannenden Challenges. Ziel war es, den Kindern etwas Abwechslung in den doch eher langweiligen Corona-Alltag zu bringen. In den rund 25 Minuten langen Videos, die auf Youtube oder Facebook abrufbar sind, zeigen Michel und sein Team, wie das eigene Kinderzimmer zu einem Sportplatz umfunktioniert werden kann. Übungen zur Koordination, Kraft und Ausdauer lassen die Zuschauer

schwitzen und die geschlossenen Sportplätze vergessen – zumindest für ein paar Momente.

Um den Wettkampfcharakter ins Kinderzimmer zu bringen, gibt es am Ende der Videos die „Beat the Vincent“ Challenge. Dabei wird eine Ballübung innerhalb einer bestimmten Zeit vorgemacht. Den erreichten Score gilt es für die Zuschauer zu übertreffen und filmisch aufzunehmen.

**„Wir versuchen den Kindern Werte wie gegenseitigen Respekt, Höflichkeit, Fairness und Umsichtigkeit zu vermitteln“**

Jede Session beinhaltet ein Quiz, in dem das Fußball-Fachwissen der Zuschauer gefragt ist. Zudem rundet es

den abwechslungsreichen Charakter des Formates ab und lässt ein wenig Zeit zum Luftholen.

Vor allem für Kinder, denen die gewohnten Strukturen von Schule, Hausaufgaben machen, Freunde treffen und Sporttreiben fehlen, sind diese Angebote besonders wertvoll. Oranje Berlin zeigt mit „Kinderzimmerfußball“ auf wunderbar sympathische Weise, wie Sportvereine in Zeiten von Covid 19 ihren Mitgliedern erhalten bleiben und ein bisschen Normalität in die doch so verrückte Zeit bringen können.

Dass auch das Thema Integration bei Oranje Berlin eine große Rolle spielt, ist mit Blick auf den multikulturellen Verein aus dem Westen Berlins, offensichtlich. Kooistra und sein Team versuchen Brücken zu schlagen, um auch die zu erreichen, die in ihrem Alltag nicht direkt daran denken, sich einem Berliner Fußballverein anzuschließen. Deshalb steht Oranje Berlin in Kooperation mit verschiedenen Unterkünften für Geflüchtete in Berlin, um hier die Kinder und Jugendlichen aber auch Erwachsene anzusprechen und sie zu ermuntern, Teil der „Oranje-Familie“ zu werden. Aufgrund dieses großen Engagements ist Oranje Berlin ein wichtiger Stützpunktverein von „Integration durch Sport“ in Berlin. Ein toller Verein und eine Bereicherung für die Berliner Vereinswelt!



links: Vincent de Roos, rechts: Michel Kooistra